



## **Watt satt**

**Clevere Kombi – Friesen Elektra setzt  
auf Sonne, Wind und Wasserstoff**

### **LUFTFAHRT**

Smarte Ideen für das  
Fliegen von morgen

### **MASCHINENBAU**

Baader arbeitet mit  
digitalen Zwillingen

### **BERUFSORIENTIERUNG**

Von Forscherlabors  
und Escape Rooms



## (K)eine Frage der Größe

Die Älteren unter uns werden sich möglicherweise erinnern: Mitte der 80er Jahre stand die größte Windkraftanlage der Welt in Deutschland. Natürlich nicht in Bayern, sondern bei uns im Norden, im Kaiser-Wilhelm-Koog bei Marne an der Nordsee. Das Ding war nicht nur groß, es hieß auch so. „Growian“, eine Abkürzung für „große Windenergieanlage“. Geholfen hat die Größe allerdings nichts, die Anlage lief nie zufriedenstellend und wurde 1988 nach fünf Jahren wieder abgerissen.

Sehr viel smarter war das Projekt, das zehn Jahre nach dem Growian-Debakel in Sande bei Wilhelmshaven gestartet wurde. Dort ließ Karl-Georg von Wedel mehrere Windturbinen aufstellen, die später durch neue Modelle mit höherer Leistung ersetzt wurden.

Vor einigen Jahren begann man, auf dem Boden unter den Windkraftanlagen zusätzlich Solar-Module aufzustellen, womit der Windpark zu einem hocheffizienten Energiepark wurde. Und dort soll künftig im industriellen Maßstab Wasserstoff produziert werden – grüner Wasserstoff, auf den unsere einheimische Industrie händeringend wartet.

Wir haben uns das mit unserem Fotografen Christian Augustin aus der Nähe angesehen und waren beeindruckt. Sie finden die Reportage auf den Seiten 8 bis 13. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und einen schönen Mai!

*Clemens von Frenzt*

Die Zeitschrift **aktiv im Norden** wird klimafreundlich gedruckt. Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. Der Versand erfolgt klimafreundlich mit der Deutschen Post beziehungsweise mit dvs.



## IMPRESSUM

### aktiv im Norden

erscheint in Zusammenarbeit mit den Arbeitgeberverbänden Nordmetall und AGV Nord monatlich im Verlag der Institut für deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH, Postfach 10 18 63, 50458 Köln, Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln.

• **Herausgeber:** Axel Rhein, Köln; Alexander Luckow, Hamburg

• **Redaktionsleiter:** Thomas Goldau (verantwortlich) • **Chef vom Dienst:** Thomas Hofinger • **Leitender Redakteur Online:** Jan-Hendrik Kurze

• **Redaktion Hamburg:** Clemens von Frenzt (Leitung) Kapstadtring 10, 22279 Hamburg

040 6378 4820 von.frenzt@aktivimnorden.de

• **Redaktion Köln:** Michael Aust, Nadine Bettray, Ulrich Halasz (Chefredakteur), Ursula Hellenkemper (Schlussredaktion), Stephan Hochrebe, Nadine Keuthen, Anja van Marwick-Ebner

• **Gestaltung:** Harro Klimmeck (Leitung), Eckhard Langen, Daniel Roth (Bilder)

Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln Postfach 10 18 63, 50458 Köln 0221 4981-0 redaktion@aktiv-online.de

• **Vertrieb:** Tjerk Lorenz 0221 4981-216 vertrieb@aktiv-online.de

• **Fragen zum Datenschutz:** datenschutz@aktiv-online.de

Alle Rechte liegen beim Verlag. Rechte für den Nachdruck oder die elektronische Verwertung erhalten Sie über lizenzen@iwkoeln.de

• **Druck:** L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Geldern

• **ISSN:** 2191-4923

## INHALT

### TITELTHEMA

**8 Gut aufgestellt** Der Energieversorger Friesen Elektra hat früh mit der Nutzung erneuerbarer Energien begonnen – und gilt heute als Trendsetter

### NORD VOR ORT

**4 Komfort und mehr** In Hamburg wurden innovative Flugzeugkabinen preisgekrönt

### KOMPAKT

**6 Gut zu wissen** Tipps für die Steuererklärung 2024 – Wie man betrieblicher Ersthelfer wird und warum das wichtig ist

### BILDUNG

**14 Berufsorientierung** Jugendliche für eine MINT-Ausbildung begeistern: Wie das geht, zeigen etwa TKMS und das Schülerforschungszentrum Hamburg (SFZ)

### FREIZEIT

**16 Ausflugsziel** Der Landpark Lauenbrück bietet naturnahen Freizeitspaß für alle

**17 Preisrätsel** 150 Euro Hauptgewinn



18

**INNOVATIV:** Der Lübecker Mittelständler Baader setzt mit Verarbeitungsmaschinen für Fisch und Geflügel technologisch Maßstäbe.

### REPORTAGE

**18 Marktführer** Durch stetige Innovationen sichert sich das Familienunternehmen Baader in Lübeck einen ausgezeichneten Ruf und gute Geschäfte weltweit

### MITARBEITER DES MONATS

**24 Klima-Kenner** Marco Mühlner kennt sich in Sachen Temperatur bestens aus – als Entwicklungsingenieur für Heizgeräte bei Webasto genauso wie als Hobby-Winzer im Peenetal

### NORD-KOMMENTAR

**25 Politik** Nico Fickinger zu den Chancen und Herausforderungen für die neue Bundesregierung

### ZAHLEN & FAKTEN

**26 Fahrrad-Boom** Für den Weg zur Arbeit setzen mehr Menschen denn je aufs Rad. Und für viele andere Zwecke sowie so. Auch die Fahrrad-Industrie hat bei uns lange Tradition

### MENSCHEN ...

**28 ... zwischen Ems und Oder**

Großer Andrang beim Zukunftstag – Produktionsjubiläum bei Liebherr in Rostock – Spendenaktionen bei der Meyer Werft und bei der Zinkhütte in Nordenham

### NORDLICHT

**32 Abflug** Die Ringelgänse machen sich derzeit fit für den Flug Richtung Eismeer. Am Wattenmeer wird der Anlass gefeiert



16

**NATURNAH:** Der Landpark Lauenbrück begeistert kleine und große Besucher.



24

**ZUPACKEND:** Marco Mühlner ist Ingenieur und Hobby-Winzer.

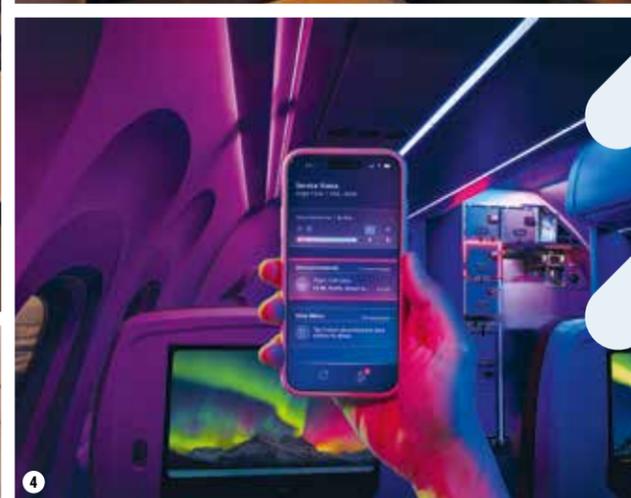


Folgen Sie uns auch auf Instagram



FOTO: VIDI STUDIO – STOCK-ADOBE.COM

# Ideen für die Zukunft des Fliegens



In Hamburg wurden die Crystal Cabin Awards verliehen – der weltweit renommierteste Preis für Innovationen im Bereich Flugzeugkabinen

① **SMART:** Cathay Pacific präsentierte die „Aria Suite“.

② **HAPPY:** Nach der Gala gab es ein Gruppenbild mit den Siegern.

③ **INTEGRIERT:** Die „Aria Suite“ von Cathay Pacific verbindet Entertainment, Crew-Interaktion und Kabinenumgebung miteinander.

④ **VERKNÜPFT:** Collins Aerospace sorgt mit „Galley.ai“ für eine bessere Vernetzung im Bordservice.

⑤ **INTELLIGENT:** Die Safran Connected Interiors ist eine Lösung, die Wartungsvorgänge in der Kabine digitalisiert und die Daten in Echtzeit übermittelt.

Seit 2007 werden in Hamburg die Crystal Cabin Awards verliehen, mit denen alljährlich besonders gelungene Innovationen für die Gestaltung von Flugzeugkabinen prämiert werden. So auch in diesem Jahr. Eine internationale Jury mit 27 Experten wählte aus zahlreichen Einreichungen die wegweisendsten Konzepte und prämierte Diehl Aviation, Collins Aerospace, Safran Cabin, Cathay Pacific und die Tongji-Universität (China).

Einige Highlights: Die Hongkonger Airline Cathay Pacific präsentierte mit der „Aria Suite“ (Bilder 1 und 3) ein System, das Entertainment, Kabinenumgebung und Crew-Interaktion erstmals vollständig integriert. Über sogenannte „Activity Modes“ lassen sich das Licht, die Serviceeinstellungen und die Sitzposition über vier Bedieneinheiten steuern. Kurioses Detail: Eine Vernetzung mit den Flugzeugsystemen ermöglicht es den Fluggästen, den aktuellen WC-Status vom eigenen Platz aus zu sehen.

Collins Aerospace sorgt mit dem System „Galley.ai“ (Bild 4) für eine bessere Vernetzung im Bordservice. Durch den Einsatz von Sensortechnologie und KI werden Arbeitsabläufe der Crew, Kommunikation mit den Passagieren und Wartungs-

prozesse optimiert. Dabei werden verschiedene Datenquellen genutzt und Module intelligent miteinander verknüpft.

Einige Konzepte sind bereits im Einsatz

Und Safran Cabin zeigt im Bereich Digitalisierung und Bordunterhaltung mit Safran Connected Interiors (Bild 5) eine Lösung, die Wartungsvorgänge in der Kabine digitalisiert und die Daten in Echtzeit übermittelt. Das System arbeitet autonom, optimiert Wartungsprozesse, erkennt frühzeitig mögliche Probleme und reduziert Ausfallzeiten.

Einige der ausgezeichneten Konzepte sind bereits im Einsatz, andere Ideen warten noch auf ihre Umsetzung. „Die Finalisten des Crystal Cabin Award spiegeln eindrucksvoll wider, wie viel Innovationsgeist in unserer Branche steckt – und wie vielfältig die Wege sind, das Flugerlebnis für alle Menschen besser zu machen“, so Ralf Gust, Präsident der Crystal Cabin Awards Association. „Die Konzepte zeigen: Es geht nicht mehr nur um Komfort – es geht um persönliche Relevanz, technologische Intelligenz und gesellschaftliche Verantwortung.“

CLEMENS VON FRENTZ

”  
Die Konzepte zeigen: Es geht nicht mehr nur um Komfort

Ralf Gust, Präsident der Crystal Cabin Awards Association

## SIEMENS GAMESA Rekord-Turbine installiert

**Cuxhaven.** Der Windkraft-Spezialist Siemens Gamesa hat im Testfeld der Technischen Universität Østerild (Dänemark) eine Turbine mit 21,5 Megawatt (MW) installiert, die mit ihren Leistungsdaten einen neuen Rekord aufstellt. Die SG DD-276 hat einen Rotordurchmesser von 276 Metern und produziert so viel Strom, dass damit etwa 70.000 Haushalte versorgt werden können.

Bislang kam die leistungsstärkste Windturbine der Welt aus China; die MySE 18.X-20 MW des Herstellers Mingyang Smart Energy wurde 2024 in der Provinz Hainan aufgestellt.

## GETRIEBEBAU NORD Jubiläum



**Bargteheide.** Das Familienunternehmen Getriebebau Nord feiert seinen 60. Geburtstag. Die Firma wurde am 1. April 1965 von Gustav Adolf Küchenmeister und Günter Schlicht gegründet und hat sich seitdem zu einem bedeutenden Systemanbieter für mechanische und elektronische Antriebstechnik entwickelt. Insgesamt sind weltweit mehr als 4.800 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig.

FOTOS: CRYSTAL CABIN AWARDS, CATHAY PACIFIC (2), COLLINS AEROSPACE, SAFRAN  
FOTO: GETRIEBEBAU NORD

**Bereit zum Abflug**

Er soll die Wettervorhersage revolutionieren: Der europäische Satellit MTG-S1 startet im Sommer ins All. Hauptauftragnehmer beim Milliardenprojekt war OHB in Bremen. Gerade auch Unwetter werden bald viel besser vorhersagbar.



FOTO: HANNES VON DER FECHT

**STEUERERKLÄRUNG**

**Geld zurück!**

Praktische Tipps für den Kampf mit den Formularen des Steuerjahrs 2024

Enorm aufgeregte Zeiten – da tut es ganz gut, wenn etwas einfach mal fast so läuft wie immer. Nämlich: die Steuererklärung!

„Das Steuerjahr 2024 hat kaum Änderungen für Beschäftigte gebracht. Es gibt auch keine ganz neuen Formulare“, sagt Daniela Karbe-Geßler vom Bund der Steuerzahler. „Man muss aber auf den früheren Abgabetermin achten – und gegebenenfalls auf die gestiegene Pauschale für Umzugskosten.“

Zum Abgabetermin: Wer eine Steuererklärung abliefern muss und das selbstständig erledigen kann, hat dafür nur noch bis Ende Juli Zeit. „Da gilt also wieder der Stichtag aus der Zeit vor der Corona-Pandemie“, sagt Karbe-Geßler. Hilft zum Beispiel eine Steuerberaterin, läuft die Frist noch bis Ende April 2026.

Verpflichtet zur Abgabe einer Steuererklärung sind unter anderem alle Menschen mit den Steuerklassen III, V und VI sowie IV mit Faktor. Und außerdem alle, die im Jahr 2024 mehr als 410 Euro Lohnersatzleistungen erhalten haben, also etwa Eltern- oder Arbeitslosengeld.

Wobei sich der Kampf mit den Formularen natürlich auch für alle anderen lohnt. Meistens gibt es ja viel Geld zurück.

Zu den Umzugskosten: Für einen beruflich bedingten und selbst finanzierten Umzug ab März 2024 kann man als Single eine Pauschale von 964 Euro geltend machen (für frühere Umzüge gilt der alte Wert von 886 Euro). Für jede

**1.000**  
Euro und mehr bekommen die meisten im Schnitt erstattet

weitere Person im Haushalt kommen seit März 2024 pauschal 643 Euro dazu (zuvor 590 Euro). „Für eine vierköpfige Familie ergeben sich also knapp 2.900 Euro, die ohne Nachweis steuermindernd wirken“, sagt die Expertin. „Das gilt auch, wenn man weniger bezahlen musste, weil kräftige Freunde geholfen haben.“ Höhere Umzugskosten müsste man allerdings nachweisen.

Steuern sparen können Arbeitnehmer wie gewohnt auch, wenn sie ihre Ausgaben etwa für die Altersvorsorge geltend machen, für Kinderbetreuung, Handwerker oder Spenden. Und natürlich die Werbungskosten, zu denen vor allem die Ausgaben für den Weg zur Arbeit zählen. Wobei die gesamten Werbungskosten wie immer nur dann Geld zurückbringen, wenn sie die Werbungskostenpauschale von 1.230 Euro pro Jahr übersteigen.

THOMAS HOFINGER



CARTOON: DIRK MEISSNER

**Wirtschaftsleistung**

**+1,7 %**

Wachstum verzeichnet das Bruttoinlandsprodukt von Hamburg im Jahr 2024. In Deutschland insgesamt sank der Wert aller erzeugten Güter und Dienstleistungen dagegen um 0,2 Prozent.

**ENGAGEMENT**

**Betrieblicher Ersthelfer werden!**

Spontan traut sich das nicht jeder zu: Was darf man alles tun, was nicht? Wie ist man rechtlich abgesichert? Eine Expertin klärt auf

Betriebe benötigen Ersthelferinnen und Ersthelfer – klare Sache. Und im Prinzip könnte fast jede oder jeder diese wichtige Aufgabe übernehmen. Nur keine falsche Scheu! Das ist jedenfalls das Fazit eines Gesprächs mit Isabella Marx von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.

Die Grundausbildung zum betrieblichen Ersthelfer ist ein Kurs mit neun Unterrichtseinheiten. Danach erhält man eine Teilnahmebescheinigung und oft auch eine Ernennungsurkunde vom Betrieb.

„Von Ersthelferinnen und Ersthelfern wird nicht mehr verlangt, als sie in dem Kurs gelernt haben“, betont Marx. Die Zuständigkeit für eine hilfsbedürftige Person endet, sobald die Rettungssanitäter oder medizinisches Fachpersonal da sind. Und niemand erwartet, dass Ersthelfer ihr eigenes Leben riskieren: Sich selbst beim Einsatz zu schützen, ist Teil der Grundausbildung.

**Nützliches Wissen für viele Lebenslagen**

Die Kernaufgaben der Ersthelfenden sind, den Unfallort abzusichern und erste Maßnahmen zu ergreifen. Zum Beispiel die Versorgung von Wunden oder eine Herzdruckmassage, wie man sie im Kurs gelernt hat. Die Rettungskette per Notruf



ARCHIVFOTO: AKTIV/CHRISTIAN AUGUSTIN

**STABILESEITEN-LAGE:** Wie man einen Verletzten sicher bettet, das sollte man mal lernen – wie hier Beschäftigte von Leda in Leer.

zu starten, gehört ebenfalls zur betrieblichen Ersthilfe. Der Arbeitgeber kann weitere Aufgaben übertragen, etwa den regelmäßigen Check des Erste-Hilfe-Materials. „Diese Kompetenz ist eine gute Motivation“, sagt die Expertin, „das Know-how hilft ja nicht nur im beruflichen Umfeld. Auch im privaten Bereich oder im öffentlichen Raum geht man mit entsprechenden Situationen souveräner um.“

Alle zwei Jahre frischen Ersthelfer ihr Wissen auf. Diese Fortbildungskurse können auch branchen- oder firmenspezifische Situationen berücksichtigen, etwa typische Sturz- und Maschinenunfälle.

Rechtlich sind Ersthelfende gut abgesichert: Für Fehler, die ihnen im Einsatz passieren, werden sie nicht belangt, so Marx, „wenn sie die ihnen bestmögliche Hilfe geleistet haben, wie sie es in der Ersthilfe-Ausbildung gelernt haben“. Für Sachschäden wie zerschnittene Kleidung oder für eine ungewollte Körperverletzung (etwa einen Rippenbruch bei der Herzdruckmassage) haften Ersthelfende ebenfalls nicht. Falsch wäre eben nur, im Notfall nichts zu tun.

Übrigens: Erleidet man beim Helfen mal selbst einen Schaden, kommt dafür die gesetzliche Unfallversicherung auf. ELKE BIBER

# Grüne Energie aus Friesland

Das kleine Familienunternehmen Friesen Elektra zeigt den großen Stromkonzernen, was alles geht, wenn man die richtigen Ideen hat

**A**ls 2011 in Japan das Atomkraftwerk Fukushima explodierte und in Deutschland eine Diskussion über die Energiewende begann, war man in Friesland längst einen Schritt weiter. Dort hatte der landwirtschaftliche Unternehmer Karl-Georg Graf von Wedel in der Gemeinde Sande bereits Ende der 90er Jahre einen Windpark errichtet und nun folgte mit dem „Repowering“ der nächste Schritt – die installierten Windturbinen wurden sukzessive durch neue Modelle mit höheren Leistungswerten ersetzt.

Nach dem jüngsten Austausch im Jahr 2017 stehen in dem Windpark neben der Autobahn A29 heute

acht Anlagen, fünf von Enercon und drei von Vestas, die eine Gesamtleistung von 22,3 Megawatt haben. Allein damit könnte man rechnerisch mehr als 11.000 Haushalte mit Ökostrom versorgen.

## Kombinierte Nutzung von Wind und Sonne

Aber der Windpark war erst der Anfang. Denn die Friesen Elektra Green Energy AG, die innerhalb der Unternehmensgruppe der Familie Wedel für diesen >>

## Niedersachsen weit vorn

- **Deutschlands zweitgrößtes Bundesland** ist das Land der erneuerbaren Energien. Kein anderes der 16 Bundesländer erzeugt so viel Strom aus Windenergie, Sonne und Biogas.
- **Rund 60.000 regionale Arbeitsplätze** sind im Zusammenhang mit dem Ausbau entstanden.
- **Im Jahr 2023** wurde in Niedersachsen mit 50.800 Gigawattstunden (GWh) erstmals mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt als insgesamt im Land verbraucht (50.500 GWh).
- **Seit Anfang 2025** gibt es in Niedersachsen eine Photovoltaik-Pflicht, die für alle neuen Gebäude mit einer Dachfläche ab 50 Quadratmetern gilt. Mindestens 50 Prozent dieser Fläche müssen mit einer Anlage zur Stromerzeugung belegt werden.

### SMARTE KOMBINATION:

Unter den Windturbinen des Energieparks Sande wurden rund 150.000 Solarmodule aufgestellt. Nach Abschluss der nächsten Ausbaustufe werden es rund 200.000 Module sein.

>> Geschäftsbereich zuständig ist, hat früh auf eine Kombination verschiedener Stromerzeugungsverfahren gesetzt und den Boden unter den acht Windturbinen mit Photovoltaik-Modulen bestückt. So wurde aus dem Windpark ein hybrider Energiepark, der die vorhandene Fläche bestmöglich nutzt.

### Der größte Solarpark in Niedersachsen

Die Dimensionen sind beachtlich. Insgesamt mussten für die Installation allein im ersten Bauabschnitt mehr als 31.000 Stahlpfosten im Boden verankert werden, die annähernd 150.000 Solarmodule tragen.

Damit ist der Energiepark Sande zugleich Niedersachsens größte Photovoltaik-Freiflächenanlage. Im zweiten Bauabschnitt kommen nach Angaben von Friesen Elektra rund 14.000 Stahlpfosten und etwa 50.000 Module hinzu.

Geschäftsführer Maximilian von Wedel: „Derzeit hat unser Energiepark inklusive der noch zu bebauenden Parzellen eine Gesamtfläche von rund 170 Hektar. Die Solar-Module und Windturbinen, die hier stehen, erzeugen jährlich ungefähr 168 Millionen Kilowattstunden grünen Strom.“

Das entspricht etwa der Strommenge, die das Hamburger Müllheizkraftwerk Rugenberger Damm pro Jahr liefert. Anders als dieses verursacht der Energiepark Sande nach seiner Fertigstellung jedoch keine umweltschädlichen Emissionen.

### Lob und Anerkennung vom Wirtschaftsminister

Kein Wunder also, dass der privatwirtschaftlich betriebene Energiepark auch in der Politik gut ankommt. Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies lobte das Projekt bei der Einweihung Ende August 2024 als „Paradebeispiel für

innovative Energiekonzepte und lokale Partnerschaften“ und sagte: „Die Umstellung auf erneuerbare Energien bietet gerade für Niedersachsen erhebliche wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Chancen. Je mehr wir an erneuerbaren Energien selbst erzeugen, desto unabhängiger werden wir von Importen aus kritischen Regionen der Welt. Dafür brauchen wir beispielhafte Projekte wie dieses, die die Positionierung Niedersachsens sichtbar machen.“

### 80.000 Tonnen grüner Wasserstoff pro Jahr

Beispielhaft ist der Hybride Energiepark Sande auch deshalb, weil Friesen Elektra hier künftig in großem Maßstab Wasserstoff produzieren will. Und diese Pläne sind tatsächlich ambitioniert.

Max von Wedel: „Gemeinsam mit verschiedenen Partnern, darunter der deutsche Energiekonzern RWE, der niederländische Stromnetz-

betreiber Tennet und die dänische Investmentfirma Copenhagen Infrastructure Partners (CIP), wollen wir künftig in industriellem Maßstab grünen Wasserstoff erzeugen. Dafür bauen wir hier in Sande einen großen Wasserstoffpark, der in der ersten Phase eine Elektrolysekapazität von 400 Megawatt haben wird und später auf 800 Megawatt erweitert werden soll.“

Geplant ist eine Gesamtkapazität von 2,4 Gigawatt, womit der Wasserstoffpark nach der Fertig-

stellung zu den größten Anlagen dieser Art in Deutschland zählen würde. Nach jetzigem Stand sollen zunächst rund 80.000 Tonnen Wasserstoff pro Jahr produziert werden. Der Genehmigungsprozess für das ambitionierte Vorhaben ist bereits in vollem Gange.

### Genehmigungsverfahren lang und aufwendig

Max von Wedel: „Insgesamt sind drei Genehmigungsschritte zu absolvieren: der Flächennutzungsplan, der Bebauungsplan >>



### Dieser hybride Energiepark ist ein Paradebeispiel für innovative Energiekonzepte

Olaf Lies, Wirtschaftsminister des Landes Niedersachsen

#### GUTE ANBINDUNG:

Für den Stromtransport gibt es den Anschluss an ein Hochspannungsnetz, der Wasserstoff wird über Pipelines zu den industriellen Abnehmern gelangen.



#### BESUCH VOM WIRTSCHAFTSMINISTER:

Olaf Lies (rechts) im Herbst 2023 mit Maximilian von Wedel (Mitte) und Salzgitter-CEO Gunnar Groebler auf dem Gelände des Energieparks Sande.

FOTOS: FRIESEN ELEKTRA (3)

>> und die Baugenehmigung nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG).“ Dennoch sind die Projektpartner zuversichtlich; sie gehen davon aus, dass der Wasserstoffpark in etwa fünf Jahren seine Produktion aufnehmen kann.

### Grüner Wasserstoff für grünen Stahl

Zu den potenziellen Großabnehmern für den grünen Wasserstoff aus Sande zählt auch der niedersächsische Stahlkonzern Salzgitter, der sich bereits 2023 mit einem sogenannten Power Purchase Agreement (PPA) die Lieferung von Grünstrom aus dem Hybriden Energiepark Sande gesichert hatte. Hintergrund ist der Plan des Unternehmens, den eigenen CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich zu reduzieren.

Vorstandschef Gunnar Groebler: „Die Implementierung einer nachhaltigen Stahl- und auch Energieerzeugung wird nicht nur für uns, sondern auch für unsere Zulieferer und Kunden immer wichtiger. Die Partnerschaft mit Friesen Elektra ist ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres strategischen Weges,

der sich bereits 2023 mit einem sogenannten Power Purchase Agreement (PPA) die Lieferung von Grünstrom aus dem Hybriden Energiepark Sande gesichert hatte. Hintergrund ist der Plan des Unternehmens, den eigenen CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich zu reduzieren.

Stahl in Salzgitter künftig nahezu CO<sub>2</sub>-frei zu erzeugen.“ Ein weiterer Wasserstoffkunde wird der Landkreis Friesland sein, der seinen öffentlichen Personennahverkehr weitgehend emissionsfrei machen möchte und dabei unter anderem auf Wasserstoffbusse setzt.

### Pipelines sorgen für den Transport

Der Transport des Wasserstoffs soll nicht mit Tanklastern geschehen, sondern mit Pipelines. Hier gibt es bereits konkrete Pläne, wie Max von Wedel erläutert: „Das Projekt HyPerLink der Gasunie Deutschland GmbH wird Sande mit einer 407 Kilometer langen Leitung mit Salzgitter, mit Hamburg und mit dem niederländischen Netz verbinden. Und das Projekt H2erkules der Open Grid Europe GmbH schafft mit 85 Kilometer Pipeline einen Anschluss an die Rhein-Ruhr-Region.“

Außerdem gibt es unweit von Sande die Kavernenanlage Etzel, die aktuell über 75 unterirdische Speicher mit einem Gesamtvolumen von etwa 46 Millionen Kubikmetern verfügt.

Weitere 24 Kavernen sind genehmigt, sodass die Anlage auf insgesamt 99 Kavernen erweitert werden kann. Zwei davon sind bereits im Testbetrieb für die Spei-

cherung von Wasserstoff. Eine Kaverne in Etzel kann ein Volumen von bis zu 800.000 Kubikmetern haben.

### Stromhandel über digitale Plattform

Die Nutzung unterirdischer Pipelines und Speicher sorgt dafür, dass auch optisch keine Beeinträchtigung von dem Wasserstoffprojekt ausgeht. Max von Wedel: „Von außen ist nicht wirklich sichtbar, dass da etwas passiert – aber wir schaffen hier eine irre Wertschöpfung für die Region.“

Zusätzlich unterstützt und berät Friesen Elektra mittelständische Betriebe aus der Region bei der Beschaffung von Strom und Gas. Dafür nutzt das Unternehmen die digitale Handelsplattform enPORTAL, auf der mittels Ausschreibungen der passende Energieanbieter für das jeweilige Unternehmen gefunden werden kann.

CLEMENS VON FRENTZ



### Mit der Bereitstellung von grünem Wasserstoff unterstützen wir die Energiewende in Deutschland

Maximilian von Wedel, CEO Friesen Elektra



#### MOTIVATION FÜR DEN UNTERNEHMER:

Die Firmen der Gruppe Schloss Gödens tragen zum Erhalt der Anlage bei, mit deren Bau im Jahr 1517 begonnen wurde.



#### ZUKUNFTSVISION:

Die Computergrafik von Friesen Elektra zeigt den geplanten Aufbau und den baulichen Umfang des künftigen Wasserstoffparks Friesland.

In diesem Video gibt es weitere Infos zum Energiepark Sande: [ao5.de/energiepark](https://ao5.de/energiepark)



**QUALIFIKATION**  
**Viele ohne Abschluss**

Trotz aller Fortschritte im Bildungswesen: Im Jahr 2024 waren in Deutschland annähernd drei Millionen junge Menschen im Alter von 20 bis 34 Jahren ohne einen Berufsabschluss – und das in Zeiten eines eklatanten Arbeits- und Fachkräftemangels.

**INNOVATION**  
**Mehr Patente**



FOTO: EPA

In Deutschland ist die Zahl der Patentanmeldungen im Jahr 2024 um 0,4 Prozent gegenüber 2023 gestiegen. Nach Auskunft des Europäischen Patentamts (Foto) meldeten deutsche Forscher rund 25.000 Patente an. Bemerkenswert sei der Zuwachs von 6,6 Prozent im Bereich digitaler Schlüsseltechnologien, während die USA und China hier Rückgänge verzeichneten.

**KI IM STUDIUM**  
**Oft genutzt**

KI-basierte Tools wie Chat-GPT und Gemini sind im Studienalltag angekommen. Mehr als 90 Prozent der Studenten nutzen sie, wie eine deutschlandweite Umfrage der Hochschule Darmstadt ergab.



FOTOS: CLAUDIA HÖHNE (3)

# So modern ist MINT

## Vom Escape-Room zum freien Forschen: Starke Angebote in Sachen Berufsorientierung

**S**piel, Spaß und Shakehands zum Abschied: Für Jonas Lars Henningsen hat sich die Teilnahme am Besuchertag bei Thyssenkrupp Marine Systems (TKMS) ausgezahlt. Für den ehemaligen Praktikanten der Kieler Werft gab es den Zuschlag für eine Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker direkt im Anschluss an ein Vorstellungsgespräch und ein Escape-Room-Spiel. „Das war ziemlich kreativ und cool“, findet der 18-Jährige.

Die Mitbewerber hat Jonas nicht als Konkurrenz empfunden. „Ich war der einzige Schweißer in der

„  
Das mit dem Escape-Room war echt cool

Jonas L. Henningsen, Schüler

Runde“, sagt er, das erleichterte die Arbeitsteilung. „Der Schiffbauer hat sich um die Truhe gekümmert, der Elektroniker den Roboter programmiert und ich habe den Schlüssel aus dem Metallstück gesägt.“

Spielerisch zeigen die Schüler, was sie können

Die Aufgaben sind dem TKMS-Berufsalltag entliehen, die Story unter dem Titel „Hafenalarm“ ist dagegen inszeniert. Eine Leckage droht ein Boot zu versenken, und der Untergang ist nur mit Logik und praktischem Geschick abzuwenden.

Der Escape-Room ist mehr als nur ein Spiel. Wie viel Talent die Teilnehmer an den Tag legen, kann von den Ausbildern über Kameras beobachtet werden. „Aber das ver-



**SPIELERISCH LERNEN:** Am Schülerforschungszentrum Hamburg (SFZ) wird den jungen Besuchern eine Menge geboten.

darum geht es in der MINT-Bildung. Das spürt man auch im Hamburger Schülerforschungszentrum (SFZ). Neben einer hochwertigen Ausstattung bietet es professionelle Unterstützung und damit den Rahmen, in dem sich Kinder und Jugendliche kreativ mit MINT beschäftigen können. Ferienkurse, Schulkooperationen und Veranstaltungen für Multiplikatoren sollen dazu beitragen, dass das Angebot noch bekannter wird. „Wir

möchten mehr Lehrkräfte an das SFZ bringen“, sagt Jannike Bohlen.

### Austausch zwischen Firmen und Nachwuchs

Die Projektkoordinatorin der Nordmetall-Stiftung hat mit dem Verband, dem Unternehmen Still und der Nordakademie am Format „MINT trifft Industrie“ mitgewirkt. Es ermöglicht Betrieben, sich dem Nachwuchs mit Berufsbildern und relevanten Forschungsfragen vorzustellen. „Daran können Jugendliche in Praxisphasen tüfteln und sich mit den Firmen austauschen“, ergänzt Imke Kuhlmann, Nordmetall-Referentin für Nachwuchsgewinnung. „So entsteht eine Bindung zwischen Nachwuchs und Betrieb.“

Wie bei Jonas Henningsen. Im September startet seine Ausbildung bei TKMS. **DEIKE UHTENWOLDT**

**FREIES FORSCHEN:** Das Ideenlabor des SFZ Hamburg steht Jugendlichen der Klassen 8 bis 13 offen.



## EVENTS Technik live erleben

Beim MINT-Club „nordbord“ geht das Forschen, Tüfteln, Checken und Entdecken weiter. Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 19 Jahren können jede Menge erleben. Alle technikinteressierten Jugendlichen sind herzlich eingeladen.

### Robotik Workshop, Kiel



**Technische Akademie Nord, 29. Juli, 9.30 bis 13.30 Uhr, 10 bis 16 Jahre**

Mit einer grafischen Programmiersprache werden wir den

kleinen Roboter Calli:bot programmieren, der durch den Raum fahren und auf Gegenstände, Licht oder Wände reagieren kann. Schafft ihr es, mit ihm einen Hindernisparcours zu meistern? Der Workshop findet in den Sommerferien in der Technischen Akademie Nord (Schleusenstr. 1, 24106 Kiel) statt. Du musst nichts mitbringen und die Teilnahme ist kostenfrei.

### Minecraft Workshop Kiel



**Technische Akademie Nord, 31. Juli, 9.30 bis 13.30 Uhr, 12 bis 16 Jahre**

Für den Fall, dass du Minecraft noch nicht kennst: Es ist ein sehr populäres Computerspiel, das

2009 entwickelt wurde. Es bietet eine offene Welt aus Blöcken, die unglaublich viele Möglichkeiten eröffnen. Der Kreativmodus erlaubt grenzenloses Bauen, während der Überlebensmodus strategisches Denken und Ressourcen-Management erfordert. In unserem Workshop, der ebenfalls in den Ferien stattfindet, lernst du das Programmieren von Cheats für deine eigene Minecraft-Welt. Du musst nichts mitbringen und die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei.

Um teilzunehmen, musst du dich zuerst auf [nordbord.de](http://nordbord.de) als Young Talent registrieren und dich zusätzlich mit dem Einverständnis deiner Eltern für diese Events anmelden.

Mehr Infos und weitere Veranstaltungen: [nordbord.de/events](http://nordbord.de/events)

FOTOS: TECHNISCHE AKADEMIE NORD, PICTURE ALLIANCE/DPA

# Ab ins Grüne!

Der Landpark Lauenbrück zwischen Hamburg und Bremen ist ein Ausflugsziel für die ganze Familie

Raus aus dem Alltag, rein ins Grüne! Der Landpark Lauenbrück zwischen Hamburg und Bremen ist ein Ort voller Wunder – für kleine Abenteurer, große Naturliebhaber und alle, die Nachhaltigkeit hautnah erleben möchten. 365 Tage im Jahr lädt der Park dazu ein, Tiere aus nächster Nähe zu beobachten, über Erlebnispfade zu streifen und in eine Welt einzutauchen, in der Lernen und Staunen Hand in Hand gehen.

Kinder können nach Herzenslust klettern, springen, spielen und staunen. Besondere Erlebnisse bieten das Eselreiten, das Streichelgehege, ein Barfußpfad, der Niedrigseilgarten, eine Kletterburg oder die Riesensanddüne am Schaukelwald.

Im zugehörigen Landgarten wird die Natur zum Erlebnis. Besucher können bunte Blumen entdecken, duftende Kräuter schnuppern oder frische Beeren direkt vom Strauch naschen. Ergänzt wird der Garten durch eine Outdoor-Grillküche sowie die neue Landküche, die modern ausgestattete Kochschule. Hier

wird der Dreiklang Ackern, Ernten und Kochen zum Erlebnis – ein perfekter Ort für alle, die sich für nachhaltige Ernährung interessieren. Ideal für Kindergeburtstage, Team-Events, Familienfeiern oder den Unterricht im Grünen.

## Hunde sind hier ebenfalls willkommen

Zudem ist der Landpark ein grünes Klassenzimmer, denn er ist ein anerkannter außerschulischer Lernort. Hier wird Wissen nicht nur vermittelt, sondern fühlbar gemacht. Ob alte Gemüsesorten bewahrt, natürliche Kreisläufe verstanden werden sollen oder ob man handwerklich aktiv werden möchte – hier ist Anpacken erwünscht! Übrigens: Auch Vierbeiner sind herzlich willkommen und können sich im Hunde-Tobewald austoben.

Wer noch mehr entdecken will, schaut auf die Website, hier gibt es Erlebnisangebote für jeden Geschmack. Zum Beispiel eine Eseltour oder mit Bienen auf Tuch-

**NATUR PUR:** Vor allem für Stadtkinder ist der Landpark ein tolles Erlebnis.



**STREICHELN ERLAUBT:** Hier gibt es auch Esel.



**BEWEGUNG:** Jede Menge Spielgeräte für Kids.



**GANZ IN WEISS:** Auch Hochzeiten oder andere Familienfeiern sind im Landpark möglich.

führung und mit Hirsch und Co. auf Spurensuche gehen? Der Landpark hält viele Erlebnisse bereit.

Im Anschluss lädt das Landhof Bistro zum Genießen ein. Hier gibt es herzhaft kleine Gerichte, köstliche Kuchen und saisonale Spezialitäten, natürlich auch in veganen Varianten. Ob süß, herzhaft oder frisch aus dem Garten – hier schmeckt Nachhaltigkeit einfach gut!

LOTHAR STECKEL



**AB INS BEET:** Kinder und Jugendliche können hier nach Herzenslust gärtnern.

### Tageskarte:

Personen ab 14 Jahren 11 Euro  
Kinder ab 3 bis 13 Jahren 7,50 Euro  
Kinder unter 3 Jahren Eintritt frei

### Familienkarte:

Tageskarte für 2 Erwachsene und 3 Kinder 40 Euro

Informationen und aktuelle Veranstaltungen unter [landpark.de](http://landpark.de)

## IN KÜRZE Was sonst noch läuft

**Emden.** Ende Mai dreht sich in der Ostfriesen-Metropole wieder alles um den Matjes. Die 34. Emdener Matjestage finden vom 29. Mai bis 1. Juni im Binnenhafen und Ratsdelft statt. [emden-touristik.de](http://emden-touristik.de)

**Flensburg.** Am 1., 3. und 17. Mai lädt die Flensburger Tourismus Agentur zum Rundgang Kapitäne, Höfe und Me(e)hr ein. Schlüpfen Sie bei einem Spaziergang in die Stiefel der Kapitäne und lernen Sie Flensburg aus einer neuen Perspektive kennen. [flensburger-foerde.de](http://flensburger-foerde.de)

**Schwerin.** Vom 15. Mai bis 3. August finden wieder die Schlossfestspiele Schwerin statt. Geboten wird ein reichhaltiges Programm mit Konzerten, Musicals, Opern sowie Theater- und Ballett-Aufführungen. [mecklenburgisches-staatstheater.de](http://mecklenburgisches-staatstheater.de)

## Preisrätsel

# 300 Euro und Bücher zu gewinnen

Die Kästchen 1 bis 6 ergeben das Lösungswort. Unter den richtigen Einsendungen, die wir bis zum 12. Mai 2025 erhalten, verlosen wir:

- 1. Preis – 150 Euro;
- 2. Preis – 100 Euro;
- 3. Preis – 50 Euro;
- 4. bis 10. Preis – je ein Buch.

Die Lösung können Sie uns per Post senden:

aktiv im Norden  
Rätsel 05/2025,  
Postfach 10 18 63,  
50458 Köln

oder per Internet:  
[aktivimnorden.de/raetsel](http://aktivimnorden.de/raetsel)

ugs.: zwei	alt-peruanischer Adliger	früherer Zaren-erlass	also, folglich (lat.)	Betrieb, Unternehmen	im Wasser driften	Zeichen für Europium	kleine Mahlzeit	Eisen anziehender Stahl
Textilbetrieb	1				Gleichklang im Vers			
		römischer Liebesgott	Hebemaschine	schmerzhaftes Gliederreißen		2		
Kassenzettel	Kfz-Police (Kf. Wagen-Teil)		4	grob, ungehobelt	westl. Großmacht (Abk.)	Kfz-Z. Bulgarien schmal		
			Vorsilbe: zwei, doppelt	sich grobgebender Mensch		6		
Plunder	44. US-Präsident (Barack)			Handmähgerät		3		
in dieser, in diesem				tiefgreifende Furcht				5

Die Lösung des Rätsels im vorigen Heft lautet: Mahner

Die Geldgewinner: 1. Preis: Lukas N. aus Osnabrück, 2. Preis: Linda C. aus Stralsund, 3. Preis: Matthias F. aus Nordenham

Veranstalter der aktiv-Gewinnspiele und Verantwortlicher im Sinne der datenschutzrechtlichen Bestimmungen ist die Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH. Die

Namens- und Adressdaten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels und der Zusendung von Gewinnen auf Grundlage von Artikel 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO erhoben, verarbeitet

und im Gewinnfall an Logistik-Dienstleister weitergegeben. Eine anderweitige Übermittlung erfolgt nicht. Die Erhebung und Verarbeitung der Daten ist

für die Teilnahme am Gewinnspiel und die Zusendung eines eventuellen Gewinns notwendig. Teilnahmebedingungen in Langform: [aktivimnorden.de/tn-kreuzwort](http://aktivimnorden.de/tn-kreuzwort)

# Digitales Double optimiert Maschinen

Wie der Lübecker Mittelständler Baader mit digitalen Zwillingen seine Anlagen optimiert und zugleich die eigene Innovationskraft stärkt

**A**lle Jahre wieder kürt die Deutsche Gesellschaft für Verbraucherstudien (DtGV) gemeinsam mit dem Hamburger Magazin „Stern“ die innovativsten Mittelständler des Landes. Und regelmäßig gehört der inhabergeführte Spezialmaschinenhersteller Baader aus Lübeck zu den Ausgezeichneten. 2023 belegte er den zweiten Platz, 2024 gab's Gold und im laufenden Jahr kam das Familienunternehmen als Dritter erneut aufs Treppchen. Bewertet

wird die sogenannte „Patentperformance“, also alle im Bewertungszeitraum erteilten Patente und ihre Relevanz für die Innovationskraft der Wirtschaft.

## Stetige Innovation sichert die Marktführerschaft

Der Spezialist für die Entwicklung und Herstellung von Verarbeitungsmaschinen für die Fisch- und Geflügelbranche >>



**ALLES IM BLICK:** Hendrik Hansen, Technical Expert Simulation von Baader, prüft Bestandteile des digitalen Zwillings.

## Digitale Zwillinge

- **Erstmals** wurde der Begriff „Digital Twin“ **2002 von Michael Grieves an der Universität Michigan** benutzt. Erste Vorläufer gab es unter anderem bei der Nasa, die für das Apollo-Programm physische Kopien von Raumfahrzeugen auf der Erde installiert hatte.
- Moderne digitale Zwillinge werden **seit etwa zehn Jahren** genutzt, vor allem in den Bereichen Medizin, Energie, Maschinenbau und Stadtentwicklung.
- **Digitale Zwillinge sind virtuelle Abbilder realer physischer Objekte.** Sie kopieren Maschinen nicht nur detailgetreu, sondern werden auch in Echtzeit mit den Daten versorgt. Das bedeutet, dass Informationen wie Temperatur, Drehzahlen und Werkzeugverschleiß eins zu eins in das virtuelle Modell einfließen.
- In der Industrie tragen digitale Zwillinge zur **Fehlervermeidung und Optimierung von Anlagen** bei. Sie unterstützen die intelligente Instandhaltung und erhöhen die Effizienz.

**GUTE ZUSAMMENARBEIT:** Thomas Raths (links), Leiter Automation Baader, und Moritz Gerloff, Technischer Consultant von Siemens, im Austausch vor einer Filetierungsmaschine.

>> bringt nicht nur immer wieder neue Anlagen auf den Markt, sondern ist auch Inhaber von einigen Tausend Patenten und Schutzrechten – entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit des Hidden Champions. Nur durch stetige Innovation und kontinuierliche Weiterentwicklung kann der 1919 gegründete Familienbetrieb aus Schleswig-Holstein seine Spitzenstellung in dem stark umkämpften und speziellen Segment verteidigen sowie darüber hinaus neue Märkte erobern.

**Enge Zusammenarbeit mit den Experten von Siemens**

Mit der jüngsten Entwicklung will das Unternehmen seinen Wettbewerbsvorsprung halten und weiter ausbauen. Es ist der sogenannte digitale Zwilling, den Baader in Zusammenarbeit mit Siemens entwickelt hat.

„Unsere Maschinen werden immer komplexer“, sagt Thomas Rath, Leiter der Abteilung Automatisierung. „Wir haben viele erfahrene Entwickler, die diese Maschinen und die Software dafür entwickeln. Seit einiger Zeit gibt es allerdings einen Generationenwechsel in diesem Bereich. Ältere Kollegen scheiden aus dem Berufsleben aus und jüngere übernehmen ihre Aufgaben. Daher brauchen wir eine hohe Standardisierung in unseren Abläufen.“

Ziel des Projekts sei es gewesen, einen Rahmen zu setzen, der immer gleich aussieht. „Zu jeder Maschine, die wir entwickeln und bauen, wollen wir einen digitalen Zwilling umsetzen, der uns während des gesamten Produktentwicklungsprozesses begleitet“, so der Diplom-Ingenieur.



„Standardisierung ermöglicht uns die Erhöhung der eigenen Effizienz“

Thomas Rath, Leiter Automation bei Baader



**RUNDGANG:** In der Produktion von Baader entstehen Spezialmaschinen zur Weiterverarbeitung von Fisch.

FOTOS: BAADER (4), AKTIV/CHRISTIAN AUGUSTIN

Am Beispiel einer Filetierungsmaschine für Lachs erläutert Software-Entwickler Hendrik Hansen die Herausforderung des ambitionierten Vorhabens. „Fisch ist bekanntlich ein Naturprodukt und daher immer unterschiedlich. Unsere Maschinen müssen aber jeden Fisch so exakt wie möglich bearbeiten, um eine maximale Ausbeute an Filet zu erhalten.“

**Binnen weniger Sekunden ist der Fisch komplett filetiert**

Die rund sechs Meter lange Filetierungsanlage zerschneidet den ausgenommenen und von Kopf und Schwanz befreiten Lachs innerhalb von fünf Sekunden in zwei Filetstücke. An einem Ende wird der Fisch in die Maschine gesetzt und durchläuft dann mehrere Arbeitsschritte. Zunächst erfolgt ein Bauchschnitt, danach ein Rückenschnitt und anschließend wird der Fisch in zwei Filets zerteilt, die auf ein Förderband fallen und weiterverarbeitet beziehungsweise verpackt werden können.

Damit bei diesem Prozess die bestmögliche Fleischausbeute erreicht werden kann, muss die Anlage permanent Messungen durchführen und die Messer und andere Schneidwerkzeuge während der Verarbeitung des Fisches immer wieder neu justieren. Nur so lässt sich gewährleisten, dass jeder Lachs optimal weiterverarbeitet wird, unabhängig davon, ob er zwei oder neun Kilo wiegt.

**Der digitale Zwilling ist in vielen Bereichen ein wertvoller Helfer**

Die Anlage erreicht dieses Ziel mithilfe zahlreicher Sensoren und Werkzeuge. Insgesamt besteht sie aus rund 1.000 beweglichen Komponenten, die alle in einen digitalen Zwilling überführt werden müssen.

Das virtuelle Abbild der physisch realen Maschine hilft den Entwicklern und Maschinenbauern inzwischen bei zahlreichen Aufgaben. So können Digital Twins Betriebszustände mit hoher Präzision ana- >>



**PRAXISTEST:** Mitarbeiter Finn Nemeth beschickt die Filetiermaschine mit einem Kabeljau.



**KRITISCHER BLICK:** Jeder Fisch soll so verarbeitet werden, dass die größtmögliche Menge an Filet gewonnen wird.





**Unsere Maschinen müssen eine maximale Ausbeute an Fischfilets gewährleisten**

Hendrik Hansen, Software-Experte bei Baader



**AUTOMATISIERUNG:** Nahezu jeder Bearbeitungsschritt wird digital gesteuert und lückenlos überwacht.



>> lysieren, Wartungsvorgänge vorausschauend einleiten und Maschinen, Anlagen und Prozesse insgesamt optimieren.

**Weniger Prototypen, mehr Effizienz, niedrigere Kosten**

„Wir müssen zum Beispiel bei den Weiterentwicklungen von Anlagen nicht immer sofort einen teuren Prototyp bauen, sondern können mit digitalen Zwillingen verschiedenste Betriebszustände simulieren“, erklärt Raths. „Das hilft uns, effizienter zu werden, unsere Maschinen immer besser zu bauen und Kosten zu sparen. Und das erhöht natürlich auch unsere Wettbewerbsfähigkeit.“

Die Einführung des digitalen Zwillings sei am Anfang mit großem Aufwand gestartet, der sich aber auf jeden Fall ausgezahlt habe, erklärt der Abteilungsleiter. Bei Neuentwicklungen können nun alle Ingenieure auf die gleichen Standards zurückgreifen, die Instandhaltung laufender Anlagen wird optimiert und Reparaturen können effektiver durchgeführt werden.

**Das Ziel fürs Jahr 2025: „Neue Maßstäbe setzen“**

Der Einsatz des digitalen Zwillings ist also ein praktikables und sinnvolles Tool für den Mittelständler. Und könnte durchaus dazu beitragen, dass Baader auch im kommenden



**LÖSUNGEN FINDEN:** Gemeinsam entwickeln Baader- und Siemens-Experten passgenaue Automatisierungskonzepte.

FOTOS: BAADER (6)

Jahr wieder unter den innovativsten Mittelständlern Deutschlands landet.

Der nötige Ehrgeiz ist auf jeden Fall vorhanden. Baader-CEO Robert Focke: „Bei Baader verbinden wir höchste Ingenieurskunst im Maschinenbau mit digitalen Technologien

und künstlicher Intelligenz. So setzen wir neue Maßstäbe in der Lebensmittelverarbeitung – und leisten einen entscheidenden Beitrag, um die wachsende globale Nachfrage nach Proteinen nachhaltig zu bedienen.“

LOTHAR STECKEL

In diesem Video gibt es weitere Infos: [aktiv-im-norden.de/baader](http://aktiv-im-norden.de/baader)



**Über Baader**

- Baader gehört zu den größten und global führenden Herstellern von Fisch- und Geflügelverarbeitungsmaschinen. Seit mehr als 100 Jahren steht das Unternehmen für Exzellenz in der Fisch- und Geflügelverarbeitung. Gleichzeitig revolutioniert die Firma die Branche durch Digitalisierung und Datenanalyse.
- Baader ist in über 100 Ländern mit derzeit mehr als 1.600 Mitarbeitern tätig. Allein in Lübeck sind es aktuell rund 600 Beschäftigte. Qualität, Nachhaltigkeit, Effizienz, Rentabilität und Rückverfolgbarkeit stehen im Vordergrund der Aktivitäten.
- Immer wieder bringt das Unternehmen neuartige Entwicklungen auf den Markt. So hat der Maschinenbauer beispielsweise die ersten Entgrätungsmaschinen hergestellt und schon früh Maßstäbe bei der Verarbeitung von Lachs gesetzt.



**AM ARBEITSPLATZ:**  
Bei Webasto beschäftigt sich der 51-Jährige mit der Neu- und Weiterentwicklung von Heizsystemen für Fahrzeuge.

**D**er erste Schnitt der Rebstöcke im neuen Weinjahr erfolgte im März, jetzt ist erst mal die Natur gefragt. „Jede Sonnenstunde hilft und zum Glück haben wir im Nordosten durchschnittlich mit die meisten davon bundesweit“, sagt Marco Mühlner. Ein Hinweis darauf, warum Weinbau in Rustow, einem Ortsteil der Kleinstadt Loitz im Landkreis Vorpommern-Greifswald, überhaupt möglich ist.

Unmittelbar neben dem Wohnhaus von Mühlner und seiner Lebensgefährtin Susanne liegt eine rund 4.000 Quadratmeter große Weinanbaufläche. Seit sechs Jahren lebt er hier auf dem platten Land in Rustow an der Peene gemeinsam mit seiner Partnerin und ihren sechs Kindern. Neubrandenburg ist gut 45 Autominuten entfernt, wo Marco Mühlner als Entwicklungsleiter bei Webasto arbeitet, dem Systempartner der Mobilitätsbranche aus Süddeutschland, der in Neubrandenburg seit über 30 Jahren Standheizungen und seit zehn Jahren auch elektrische Fahrzeug-Heizsysteme produziert.

Durch Zufall zum Winzer geworden

Als gebürtiger Schweriner hatte der Diplom-Ingenieur für Fahrzeug- und Antriebstechnik bis vor wenigen Jahren „keinerlei Bezug zum Weinbau“. Es sei eher durch einen Zufall dazu gekommen.

„Der Mosel-Winzer Walter J. Oster legte den ersten Mitstreitern vor Jahren die Idee nahe, es im sonnigen Peenetal mit dem Weinbau zu versuchen“, erzählt der 51-jährige. Der daraufhin gegründete Verein Peenewinzer „Sophia Hedwig“ hat heute 45 Mitglieder. Auf dem Rustower Anbaugelände haben seither über 1.000 Rebstöcke ihre Wurzeln



**PASSIONIERTER INGENIEUR:** Seit 2002 ist Marco Mühlner bei Webasto tätig.

in den Boden getrieben. Sie bescherten den Hobby-Winzern 2023 eine Rekordernte mit 2.500 Flaschen der Traube Cabernet Blanc.

Der spannendste Tag des Jahres ist stets die Weinlese im Spätsommer, dann müsse alles sehr schnell gehen, sagt Mühlner. Die geernteten Trauben werden umgehend per Kühlwagen zum Weingut Oster an der Mosel gefahren und gekeltert. So bleibe die Qualität der Traube ungetrübt. Der 2023er-Jahrgang sei vorzüglich, „eher trocken, wie ich es liebe“, schwärmt Mühlner.

Und zur Hochzeit gibt's den eigenen Wein

Doch nicht so sehr der Genuss stehe für ihn im Vordergrund, es ist vielmehr das „gemeinsame Erleben mit Gleichgesinnten“. Beim ersten Verkosten im Verein werde in der Regel das zurückliegende Jahr reflektiert. Wie lief es mit dem Rebschnitt, gab es Schädlinge und vor allem: Wie war das Wetter?

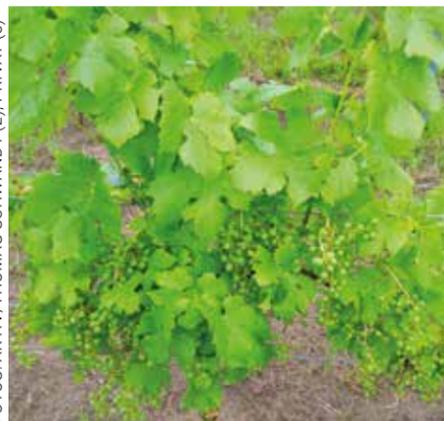
Mit Plus- und Minusgraden hat es Mühlner auch bei Webasto. Seit 2002 ist er dort beschäftigt und mit der Neu- und Weiterentwicklung von Heizsystemen für Autos und andere Fahrzeuge befasst.

In diesem Jahr schauen Marco Mühlner und seine Partnerin Susanne nicht nur wegen des Weins erwartungsvoll auf den Sommer. Sie planen ihre Hochzeit. Fest steht bereits: Es wird auch Cabernet Blanc vom eigenen Winzerverein geschenkt. THOMAS SCHWANDT

# Eine Frage der Temperatur

Plus- und Minusgrade hat Marco Mühlner im Blick – als Entwicklungsleiter für Heizgeräte beim Autozulieferer Webasto in Neubrandenburg ebenso wie als Hobby-Winzer

FOTOS: AKTIV/THOMAS SCHWANDT (2), PRIVAT (3)



**WEINANBAU IM KREIS VORPOMMERN-GREIFSWALD:** Klassische Weinberge gibt es hier nicht, aber reichlich Sonne, die den Anbau von Trauben der Sorte Cabernet Blanc erlaubt.

# Eine neue Chance

Auf die Koalition in Berlin warten große Aufgaben. Sie müssen beherzt und konsequent angegangen werden

**D**ie Weltlage ist ernst, die Lage der deutschen Wirtschaft ebenfalls. Angesichts dieser düsteren Aussichten ist es ein Lichtblick, dass sich Union und SPD in Berlin endlich auf einen Koalitionsvertrag geeinigt haben. Keine Liebesheirat, aber eine Verantwortungsgemeinschaft, die aus dem Wahlergebnis das Beste zu machen versucht.

Deutschland braucht jetzt eine handlungsfähige Regierung, die im Konzert der Europäer und im engen Schulterschluss mit Frankreich Führung übernimmt, um aus einer Position der Stärke Vernunft und Augenmaß in der Weltpolitik einzufordern. Eine solche Verantwortungsgemeinschaft ist auch auf europäischer Ebene dringend nötig – und kann jetzt vom Kanzler geschmiedet werden.

Aber reicht das Vereinbarte, um in Deutschland die versprochene Wirtschaftswende auf den Weg zu bringen? Ja und nein.

Dass Abschreibungsregeln attraktiver werden und die Körperschaftsteuer sinken soll, ist gut für

Der ausgehandelte Vertrag der künftigen Regierung zielt in vielen Punkten in die richtige Richtung

Unternehmen – dass Letzteres erst 2028 in Trippelschritten beginnen soll, ist schlecht. Dass mittlere und kleine Einkommensbezieher sowie Investoren wohl steuerlich entlastet werden, ist gut – dass der Solidaritätszuschlag für hohe Einkommen bleibt, ist schlecht, weil das vor allem Familienunternehmer belastet.

Dass die Aktivrente kommt, ist hilfreich; dass am überladenen Rentensystem nichts geändert wird, ist unverantwortlich. Je



FOTO: AKTIV/CHRISTIAN AUGUSTIN

**Nico Fickinger** ist Hauptgeschäftsführer der Arbeitgeberverbände Nordmetall und AGV Nord, die **aktiv im Norden** möglich machen. Diskutieren Sie mit ihm: nordwort@aktivimnorden.de

stärker die 40-Prozent-Grenze für Sozialabgaben gerissen wird, desto teurer und gefährdeter werden Arbeitsplätze in Deutschland. Und dass die Koalition mit Mindestlohn und Vergabegesetz die Axt an die Tarifautonomie legt, die sie zu schützen und stärken vorgibt, ist unverzeihlich.

Aber blicken wir nach vorn und geben wir der neuen Regierung eine Chance. Ihr Vertragswerk zielt in vielen Punkten in die richtige Richtung, auch wenn viele dieser Absichtserklärungen erst einmal unter Finanzierungsvorbehalt stehen. Und immerhin: In dieser ersten Welt- und Wirtschaftslage bedeutet es schon etwas, eine funktionierende Demokratie zu erleben, in der sich die Parteien der Mitte zusammenraufen und auf Notwendiges verständigen. Möge dieser Geist vier Jahre lang tragen.

Hier geht es zu den Podcasts von Nordmetall: nordmetall.de/standpunkte-politik-podcasts

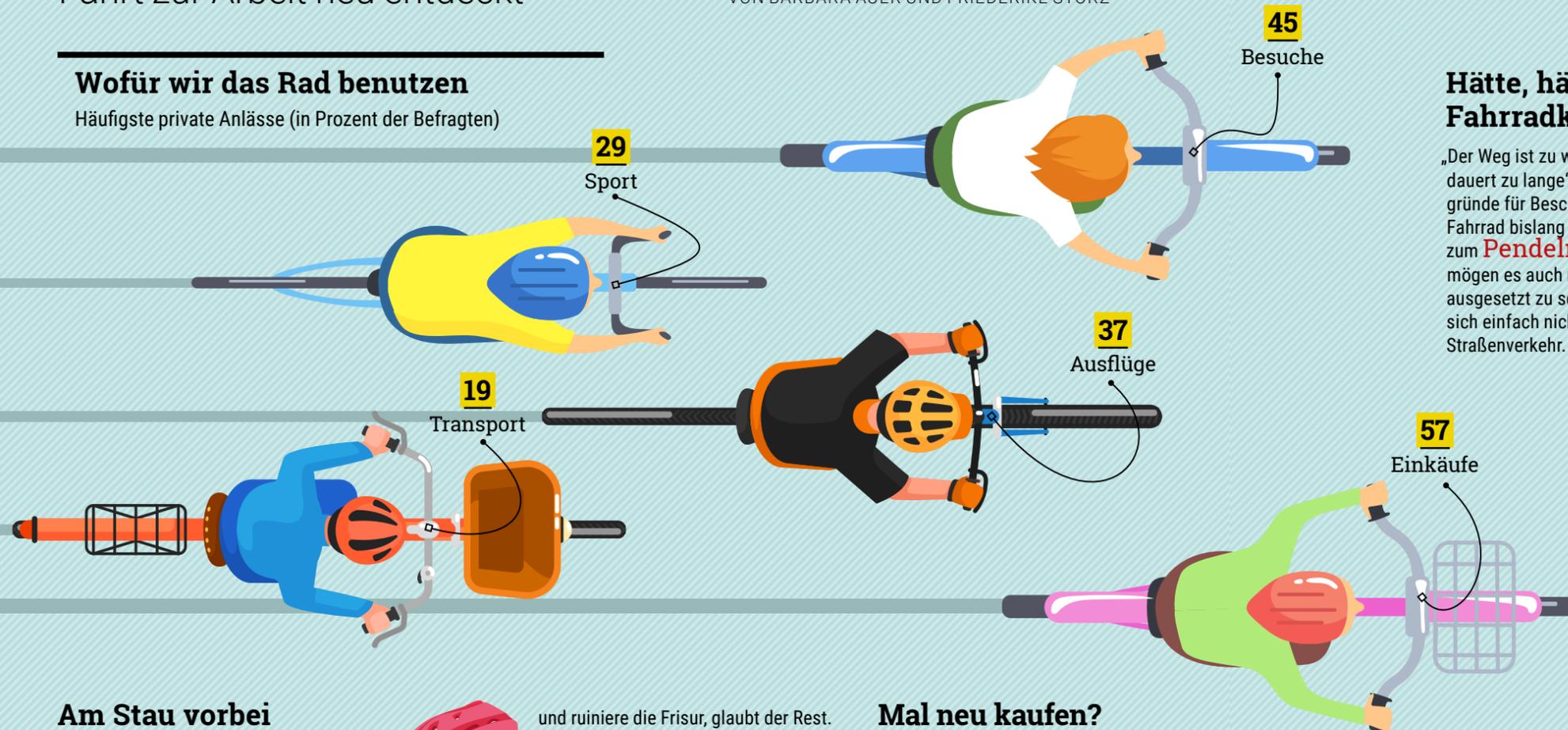
# Geliebtes Fahrrad

Radeln ist attraktiver geworden, sagt jeder zweite Bundesbürger. Viele haben das umweltfreundliche Verkehrsmittel auch für die Fahrt zur Arbeit neu entdeckt

VON BARBARA AUER UND FRIEDERIKE STORZ

## Wofür wir das Rad benutzen

Häufigste private Anlässe (in Prozent der Befragten)



## Am Stau vorbei

Auf Strecken bis vier Kilometer ist das Rad das **schnellste Verkehrsmittel** in der Stadt. Für Pedelecs gilt der Vorteil sogar auf den ersten neun Kilometern. Öffentlicher Nahverkehr erweitert den Radius: Jeder fünfte Radpendler nimmt sein Bike mit, meist im Regionalzug.



und ruiniere die Frisur, glaubt der Rest. 2023 kamen auf deutschen Straßen **446 Radfahrende** ums Leben. Immer noch zu viele, aber weniger als früher: 1979 waren es noch rund 1.300 Radfahrer, die tödlich verunglückten.

**4.000.000**

Fahrräder und E-Bikes sind 2023 in Deutschland verkauft worden – Gesamtwert: rund 7 Milliarden Euro

## Sicherer unterwegs

Knapp die Hälfte trägt Helm – zum eigenen **Schutz** und als **Vorbild** für Kinder. Das sei unpraktisch

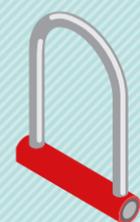
## Mal neu kaufen?

Die meisten nutzen Stadt- oder Cityräder. Fast jeder Vierte fährt ein **E-Bike** mit Trittunterstützung (Pedelec), so der aktuelle „Fahrrad-Monitor“ des Verkehrsministeriums. Für die Studie wurden Bürgerinnen und Bürger zwischen 14 und 69 Jahren zu ihren Mobilitätsvorlieben und -gewohnheiten befragt. Jeder vierte Befragte plant demnach 2025 einen Radkauf für im Schnitt über **1.400 Euro**.

Ein guter Zeitpunkt: Denn die Lager sind voll und die Händler geben satte Rabatte.

## Vorsicht, Diebe

**Göttingen** ist – vor Münster und Freiburg – die deutsche Großstadt mit der höchsten Quote an Fahrraddiebstählen



(2.010 Fälle pro 100.000 Einwohner). Absolut gesehen werden in **Berlin** laut Kriminalstatistik die meisten Räder gestohlen. Viele Fälle werden allerdings erst gar nicht angezeigt.

**80**

Prozent aller Haushalte in Deutschland besitzen mindestens ein Fahrrad, 30 Prozent mehr als drei

**84**

Millionen Fahrräder gibt es in der Bundesrepublik, darunter knapp 14 Millionen E-Bikes

**55**

Prozent der Bundesbürger halten das Fahrrad für unverzichtbar. 39 Prozent nutzen es mehrmals pro Woche

Quellen: Allgemeiner Deutscher Fahrradclub, Bundeskriminalamt, Bundesministerium für Digitales und Verkehr/Fahrrad-Monitor, Deloitte/Zukunft Fahrrad, Statistisches Bundesamt, Zweirad Industrieverband

aktiv

## Hätte, hätte ... Fahrradkette



„Der Weg ist zu weit“ oder „die Fahrt dauert zu lange“: Dies sind die Hauptgründe für Beschäftigte, die das Fahrrad bislang eher selten oder nie zum **Pendeln** benutzen. Viele mögen es auch nicht, Wind und Wetter ausgesetzt zu sein – oder sie fühlen sich einfach nicht sicher genug im Straßenverkehr.

## Gut für den Arbeitsweg...

Etwa jeder fünfte Berufstätige fährt regelmäßig **per Rad zum Job**. Bei Schülern und Azubis pendeln noch mehr mit dem Rad: 28 Prozent. Drei von vier Befragten bewerten ihren Arbeitgeber oder Ausbildungsbetrieb zudem als fahrradfreundlich.

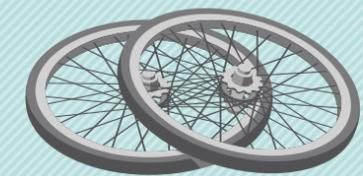
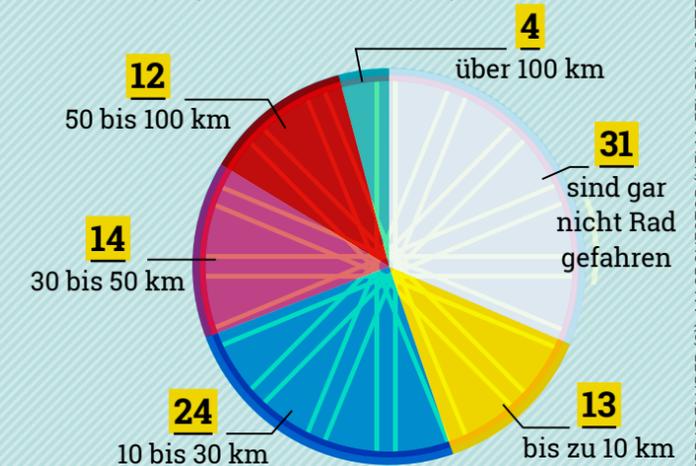
„Mit dem Rad zur Arbeit“: Bei dieser Aktion der AOK machten vergangenes Jahr rund **370.000 Beschäftigte** mit. Sie meldeten insgesamt 42 Millionen geradelte Kilometer.

## ...und als Dienstrad

Fast **zwei Millionen** Diensträder gab es 2023 bei uns, fünfmal so viele wie 2019! Knapp 40 Prozent der Beschäftigten können Dienstrad-Leasing nutzen und sich so vor allem **teure E-Bikes** leisten. Der direkte Abzug der Leasing-Raten vom Bruttolohn senkt die Steuerlast.

## Wie viele Kilometer wir pro Woche strampeln

Radstrecken in den zurückliegenden sieben Tagen (in Prozent der Befragten)



## Wir haben das Rad erfunden!

Das Zweirad ist eine deutsche Erfindung: Vorgestellt hat es der Karlsruher **Karl von Drais** im Jahr 1817. Allerdings hatte sein Gefährt noch keine Pedale. Die Fahrrad-Industrie in der Bundesrepublik hat eine lange Tradition. Sie bietet heute mehr als **350.000 Menschen** einen Arbeitsplatz.





**NACHWUCHSARBEIT**

# Großer Andrang beim Zukunftstag

Zahlreiche M+E-Firmen hatten wieder Schülerinnen und Schüler zu Gast

Seit rund 25 Jahren gibt es in Deutschland alljährlich im Frühjahr den Girls' Day, der später um den Boys' Day erweitert wurde und heute oft unter dem Begriff „Zukunftstag“ für Schülerinnen und Schüler angeboten wird. Auch viele Betriebe der nord-deutschen Metall- und Elektro-Industrie (M+E) öffnen an diesem Tag traditionell ihre Tore, um den Jugendlichen Einblicke in den beruflichen Alltag zu ermöglichen.

Experimente und spannende Erlebnisse

Eines dieser Unternehmen ist die **Salzgitter-Tochter Desma Schuhmaschinen** in Achim bei Bremen, die diesmal rund 20 Jugendliche zu Gast hatte. Auf sie wartete ein vielseitiges Programm, das unter anderem eine Führung durch die Montage und Fertigung und einen Besuch im Showroom umfasste.

Auch beim Verpackungsmaschinenhersteller **Variovac** in Zarrentin am Schaalsee wurde viel geboten.

Nach einem Rundgang durch die Produktion warteten auf die jungen Besucher ein cooles Schaumkuss-Experiment und ein spannendes Programm im Marketingbereich und in der Maschinenmontage.

Das Datum für 2026 steht bereits fest

In Lübeck bei **Mankenberg** waren insgesamt elf Schülerinnen zu Gast, die in der Fertigung ihr handwerkliches Geschick erproben konnten. Als Andenken an den Tag durften sie selbst geschweißte Blumen mit nach Hause nehmen.

Richtig voll wurde es in Nordenham bei **Glencore**, wo 27 Jugendliche erleben konnten, wie Blei und andere Metalle produziert werden. Und auch bei **Vincorion** in Wedel und **NVL** in Bremen und Hamburg hatten die Betriebe eine Menge vorbereitet, um dem Nachwuchs zu zeigen, wie attraktiv und vielseitig die M+E-Welt ist. Der nächste Zukunftstag findet übrigens am 23. April 2026 statt. CLEMENS VON FRENTZ

**MANKENBERG:** Der Hersteller von Industrie-armaturen begrüßte elf Schülerinnen in seinem Werk.



FOTO: MANKENBERG



FOTO: VARIOVAC

**VARIOVAC:** Hier gab es unter anderem Experimente mit Schaumküssen.



FOTO: VINCORION

**VINCORION:** Auch am Standort Wedel wurde den jungen Gästen eine Menge geboten.



FOTO: GLENCORE

**GLENCORE:** Hier nahmen 27 Jugendliche die Einladung des Hüttenbetriebs an.

**DESMA:** Wie funktionieren eigentlich Schuhmaschinen? In Achim bei Bremen konnten die Jugendlichen es lernen.



FOTO: DESMA

**LIEBHERR-ROSTOCK GMBH**

# Starkes Jubiläum

Das Unternehmen lieferte den 2.000. Hafenmobilkran ab

Als die **Liebherr-Rostock GmbH** 2005 den Betrieb in ihrem neuen Werk in der Ostsee-Hansestadt aufnahm, hatte der Betrieb noch rund 250 Beschäftigte. Heute, 20 Jahre später, sind es über 1.800 in zahlreichen Abteilungen. Sie alle konnten nun einen bedeutenden Meilenstein feiern: die Fertigstellung des 2.000. Liebherr-Hafenmobilkrans.

Das Foto zu diesem Jubiläum verlangte den Mitarbeitern einiges ab: Sie stellten sich alle zusammen vor den Kran, der speziell für das italienische Unternehmen **Marcegaglia** konfiguriert wurde, und formten gemeinsam die Zahl 2.000.

Im April verließ der LHM 600 dann das Werk, um seine Reise Richtung Ravenna anzutreten. Dort wird er eine zentrale Rolle in der Logistik von Marcegaglia übernehmen. Seine Hauptaufgabe wird der Umschlag von Stahlprodukten sein.

CLEMENS VON FRENTZ



FOTO: LIEBHERR

**1.800 MITARBEITER, 1 KRAN:** Für das Foto trat die komplette Belegschaft des Werks an.

**MEYER WERFT**

# Brennstart in Papenburg

Die **Meyer Werft** hat mit dem Brennstart den Baubeginn des nächsten Kreuzfahrtschiffs der Excel-Klasse für **Carnival Cruise Line** gefeiert. Die Ablieferung des Schiffs, das den Namen „Carnival Festivale“ tragen wird, ist für 2027 geplant. **Bernd Eikens**, CEO und Geschäftsführer der Werft: „Nach der ‚Carnival Jubilee‘ markiert das Schiff

einen weiteren Meilenstein in unserer langjährigen Partnerschaft mit Carnival Cruise Line. Die Gäste können wieder einige Besonderheiten erwarten.“

Mit 180.000 Bruttoregistertonnen und einer Länge von 344 Metern wird die „Carnival Festivale“ Platz für mehr als 6.400 Gäste bieten. Angetrieben wird das Schiff mit Flüssigerdgas.



FOTO: MEYER WERFT

**LOS GEHT'S:** Der Baubeginn wurde gemeinsam gefeiert.



Menschen zwischen Ems und Oder

**SPANNENDER AUSTAUSCH:**  
Die Gäste bei ihrem Besuch im Werk von Waldemar Link.



FOTO: WALDEMAR LINK

## WALDEMAR LINK Wirtschaft trifft Schule

Seit über zehn Jahren gibt es in der Region Norderstedt das Format „Wirtschaft trifft Schule“, das von der **Entwicklungsgesellschaft Norderstedt (EGNO)** organisiert und zweimal pro Jahr veranstaltet wird. Diesmal war der Gastgeber das Unternehmen **Waldemar Link**.

Der erfolgreiche Spezialist für Endoprothesen wurde 1948 in Hamburg gegrün-

det und hat mittlerweile weltweit rund 1.200 Beschäftigte, etwa 900 davon in Deutschland. Technik-Geschäftsführer **Jörg Stüker** führte die Gäste durch die Produktion und gab ihnen dabei spannende Einblicke in die Geschichte und Entwicklung des Norderstedter Unternehmens. Im Anschluss stellten einige Azubis die Möglichkeiten der techni-

schen Ausbildung in dem Betrieb vor und berichteten von ihrem Berufsalltag.

Die EGNO entstand im Jahr 1974 und besteht aus einem interdisziplinären Team verschiedener Spezialisten, die aus den Bereichen Stadtplanung, Architektur, Rechtswissenschaft, Marketing, Kommunikation, Finanzen, Immobilien- und Betriebswirtschaft stammen.



FOTO: GLENCORE

## GLENCORE NORDENHAM Gesammelt

Rund 3.335 Euro sammelte die Belegschaft der Nordenhamer **Zinkhütte**, einem Unternehmen der **Glencore-Gruppe**, mit der Aktion „Glückscent“, bei der die Beschäftigten regelmäßig von ihrem Gehalt die Cent-Beträge hinter dem Komma spenden. Der Betrag ging diesmal an den Verein „Lebenswunsch“ aus Ovelgönne. Er erfüllt Menschen in ihrer letzten Lebensphase Herzenswünsche und schenkt ihnen mit Unterstützung aus der Hospiz- und Palliativarbeit ein bisschen Freude.

## BERUFSORIENTIERUNG Informiert

Jede Menge Informationen gab es für die jungen Besucher der Berufsorientierungsmesse „Einstieg“, die Ende Februar in Hamburg stattfand. Gemeinsam mit Unternehmen wie **Still**, **Alfa Laval**, **Siemens** und **Getriebebau Nord** hatte der Verband **Nordmetall** einen Stand organisiert, an dem auch der InfoTruck der Metall- und Elektro-Industrie anzutreffen war. Außerdem gab es einen „MINT-Walk“, bei dem Azubis der oben genannten Firmen Jugendliche über die Messe begleiteten.



FOTO: AKTIV/CHRISTIAN AUGUSTIN



FOTO: MEYER WERFT

## MEYER WERFT Gespendet

Große Freude bei den Vereinen „Herz Kinder Ostfriesland“ und „Hilfe für Kinder in Not“. Sie erhielten eine Spende über 15.000 Euro, die von der **Meyer Werft** gesammelt worden war. Hintergrund: Das Unternehmen ruft im Rahmen der weihnachtlichen Aktion „Spenden statt Geschenke“ alljährlich seine Partner und Zulieferer dazu auf, auf Aufmerksamkeiten für die Ansprechpartner bei der Werft zu verzichten und stattdessen Hilfsorganisationen zu unterstützen.

## NACHGEFRAGT

# Sind Sie im Fitnesscenter?

Nach Angaben des Arbeitgeberverbands deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen (DSSV) gehen fast zwölf Millionen Bundesbürger regelmäßig ins Studio. Auch viele unserer Leser sind sportlich



**Michael Donner (48), Industriemechaniker aus Lübeck:**  
Ich besuche nicht nur regelmäßig ein Fitnesscenter, sondern betreibe nebenberuflich gemeinsam mit meiner Frau ein eigenes kleines Studio. Wir bieten dort Personal Training an. Meine Frau ist medizinische Ernährungswissenschaftlerin, da können wir ein Gesamtpaket an Training und Ernährung bieten. Außerdem bin ich noch im Betriebssport meines Unternehmens aktiv und gehe regelmäßig laufen.

### Svenja Thomsen (29), technische Angestellte aus Weede:

Sport gehört für mich zum Leben dazu, seit 2018 bin ich auch Fitnesstrainerin und biete zweimal pro Woche Kurse in meiner Firma an. Wir machen Work-outs, wobei ich darauf achte, dass für jedes individuelle Bedürfnis etwas dabei ist. Das Unternehmen hat dafür extra einen Raum zur Verfügung gestellt, in dem wir trainieren können. Zusätzlich besuche ich in meiner Freizeit auch ein Gym und gehe joggen.



**Stefan Heinen (59), Elektromaschinenbauer aus Zetel:**  
Nein, ich gehe nicht in Fitnesscenter, und zwar aus gesundheitlichen Gründen. Ich habe in meiner Jugend sehr viel Sport gemacht, unter anderem Tennis, Fußball und Kegeln, aber irgendwann habe ich leider Probleme mit den Knochen bekommen. Heute beschäftige ich mich in meiner Freizeit vor allem mit Trecker-Oldtimern, von denen ich mittlerweile drei Stück habe.

### Dennis Schelewsky (42), Lagerist aus Lübeck:

Bis zum Umbau unseres Hauses war ich meist drei- bis viermal pro Woche im Studio. Dort stand vor allem Krafttraining auf dem Programm. Seit die Arbeiten am Haus weniger geworden sind, kann ich auch wieder häufiger trainieren. Außerdem bin ich noch lizenziertes Personal Trainer und habe die Trainingsgruppe „Altstadtfitness“ ins Leben gerufen.



## TKMS Kooperation mit Ulstein vereinbart



FOTO: TKMS

**Thyssenkrupp Marine Systems (TKMS)** und die norwegische Werft **Ulstein Verft** unterzeichneten auf der Messe Undersea Defence Technology (UDT) in Oslo eine Absichtserklärung zur Stärkung der industriellen Zusammenarbeit in Norwegen. Das Bild zeigt **Joachim Wacker**, Leiter Produktvertriebs- und Produktstrategie bei TKMS, mit Ulstein-Geschäftsführer **Lars Lühr Olsen** (rechts).

## NEPTUN WERFT Abgeliefert



FOTO: NEPTUN WERFT

Die **Neptun Werft** hat ein neues Flusskreuzfahrtschiff an seinen Kunden **Viking** geliefert. Werft-Chef **Stephan Schmees** (Mitte): „Mit dieser Ablieferung haben wir die außerordentlich erfolgreiche Partnerschaft mit Viking fortgesetzt. Mit den neuen Aufträgen von Anfang 2025 sind wir nun bis zum Jahr 2028 ausgelastet.“

# Großes Flattern

Riesige Ringelgans-Schwärme machen Rast im Wattenmeer. Auf den Halligen wird das gefeiert

**B**is zu 80.000 Ringelgänse strömen sich derzeit im Wattenmeer vor ihrem Flug in die Arktis. An den Tausende Kilometer entfernten Eismeerküsten liegen ihre sommerlichen Brutgebiete.

Das Naturschauspiel wird in der Region mit den Ringelganstagen gefeiert – unter anderem mit Schiffsausflügen, Vorträgen, Radtouren und Führungen. Besonders ins Zeug legen sich die Halligen, wo der Veranstaltungssreigen dann auch am Muttertag (11. Mai) endet.

Ringelgänse sind die einzigen Vögel im Wattenmeer, denen ein eigenes Fest gewidmet ist. Ansonsten halten sich hier, in einem der vogelreichsten Gebiete der Erde, Jahr für Jahr auch rund zwölf Millionen andere Federtiere auf. Sie finden satten Wiesen, Würmer, Muscheln, Krebse oder Fische.

[ringelganstage.de](http://ringelganstage.de)



**FLUGKÜNSTLER:**  
Ringelgänse legen pro Stunde rund 90 Kilometer zurück.